

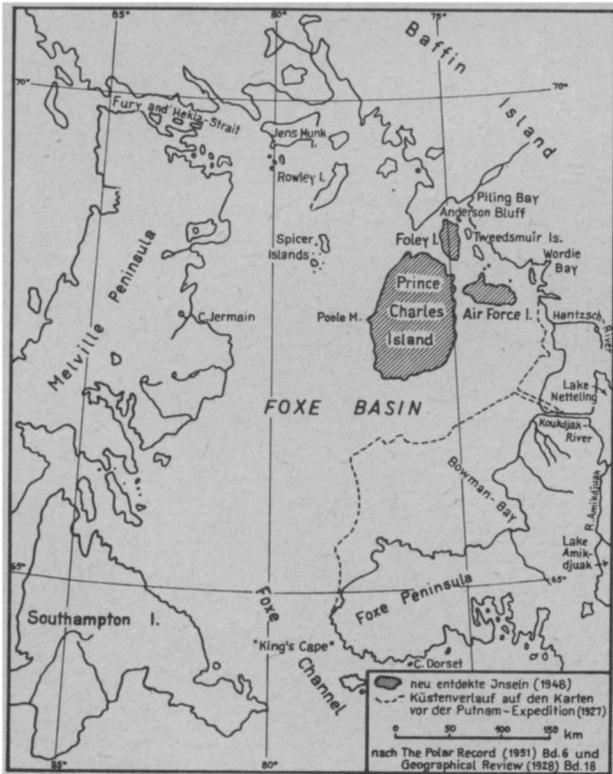
NEUE INSELN IM FOXE-BASIN, WESTLICH VON BAFFIN-LAND

Karl Bresser

Mit 1 Abbildung

Wie lückenhaft unsere Kenntnis der arktischen Gebiete Nordamerikas immer noch ist, zeigt die zufällige Auffindung dreier größerer Inseln von zusammen rund 10 000 qkm Fläche im Foxe-Basin, westlich von Baffinland, die am 21. Juli 1948 von einem in Frobisher-Bay, Baffinland, stationierten Flugzeug der Canadian Royal Air Force entdeckt wurden.

Die Entschleierung der Küsten des Foxe-Basin blieb trotz seiner relativ südlichen Lage bis in unsere Tage unvollendet. Starker Nebel und Packeisbildung behindern die Schifffahrt in diesem Gebiet, das deshalb länger unbekannt blieb, als nördlicher gelegene Teile der amerikanischen Arktis. Die Entdeckungsgeschichte der Küsten des Foxe-Basin ist reich an Überraschungen, besonders in der neueren Zeit.



Auf der Suche nach der Nordwest-Passage drang *Luke Foxe* 1631 zum ersten Mal in den Meeresraum vor, der später seinen Namen erhielt. Dann wurde das Foxe-Basin erst wieder 200 Jahre später von *Parry* befahren, der ebenfalls die nordwestliche Durchfahrt in den Pazifik suchte. *Parry* mußte in der Fury und Hekla-Straße wegen des Packeises umkehren und nahm auf der Rückfahrt die Westküste des Foxe-Basin kartographisch auf. Die Ostküste wurde erst 1910 zum ersten Mal erreicht, und zwar ausnahmsweise von der Landseite her. Es war der Deutsche *Bernhard*

Hantzsch, der vom Cumberland-Sound zum Koukdjak-River und von dort nach Norden zum heutigen Hantzsch-River vordrang, wo er durch Krankheit den Tod fand. Seine Aufzeichnungen wurden durch die ihn begleitenden Eskimos gerettet. Erst 1927 wurde die Süd-Küste des Foxe-Basin von *Putnam* genauer kartiert. Dabei stellte sich heraus, daß die Küste auf den bisherigen Karten 80 km zu weit nördlich eingezeichnet worden war. Damals mußte Baffin-Land auf der Karte um ein Gebiet von etwa der Größe der jetzt neu entdeckten Inseln verkleinert werden.

In der folgenden Zeit wurden die noch nicht bekannten Teile der Nord- und Ostküste des Foxe-Basin kartiert. Die letzte dieser Expeditionen (1939) stand unter der Leitung von *T. H. Manning*, der damals schon aus dem Verhalten der Gezeiten und des Packeises neues Land südlich und westlich der Twedsmuir-Inseln vorhersagte. *T. H. Manning* führte auch die im Sommer 1949 vom kanadischen Department of Mines entsandte Expedition, die genauere Forschungen auf den neu entdeckten Inseln durchführte.

Die Hauptinsel erhielt inzwischen den Namen „*Prince Charles Island*“, die beiden anderen Inseln wurden „*Air Force*“ und „*Foley-Island*“ genannt. *Prince Charles Island* ist etwa 130 km lang und 110 km breit und liegt zwischen $67^{\circ} 10'$ zu $68^{\circ} 27'$ Nord und $74^{\circ} 50'$ zu $77^{\circ} 30'$ West. Es besteht aus Kalkstein und erhebt sich bis zu 15 m Höhe, während *Air Force-Island* Erhebungen von etwa 35 m und *Foley-Island* solche von etwa 90 m besitzt. Die Inseln zeigen keine Anzeichen von Besiedelung durch Eskimos, obwohl zahlreiches Wild — in der Hauptsache Polarbären und Karibous — dort vorkommt.

Manning konnte auch feststellen, daß *Prince Charles Island* bereits 1932 durch *W. A. Poole*, Kapitän der „*Ocean Eagle*“, entdeckt worden war. In einem Bericht an das kanadische Department of Marine war diese Insel damals *Poole-Island* genannt worden. Der Bericht geriet aber in Vergessenheit, und die neue Insel wurde in keiner Karte eingezeichnet. Dem westlichsten Vorsprung von *Prince Charles Island* wurde daher jetzt der Name „*Poole-Point*“ beigelegt. (In der Abb. irrtümlich mit „*Poole M.*“ bezeichnet.) Ebenso stellte sich heraus, daß die nördlichste Steilküste von *Foley-Island* bereits 1939 von *Manning* entdeckt worden war, der das Gebiet damals *Anderson-Island* nannte. So wurde der nördlichste Punkt von *Foley-Island* entsprechend „*Anderson-Bluff*“ getauft.

Der vorliegende Bericht basiert auf Kurzaufzeichnungen in: *Arctic*, 1948, Band 1, Seite 142; *Arctic*, 1949, Band 2, Seite 125; *Geographical Journal* 1950, Band 115, No. 4—6, S. 262 bis 263; *The Polar Record* 1951, Band 6, No. 42, S. 256—257 und 269—270.

Weitere Literatur:

Manning, T. H., The Foxe-Basin Coast of Baffin-Island. *Geographical Journal*, 1943, Band 101, No. 5—6, S. 225—251.

Putnam, G. P., „The Putnam Baffin Island Expedition“, *Geographical Review* 1928, Bd. 18, S. 1—40.

Rosenmüller, M., „Bernhard Hantzsch und seine letzte Forschungsreise in Baffin-Land“, *Mitt. Ver. f. Erdk.* Dresden 1913, Bd. 2, S. 669—716.